

## Schatztruhe zum Thema Mut!

### 1. Geschichte **Mutig, mutig**



Die Maus, die Schnecke, der Frosch und der Spatz sitzen am Ufer des Weihers. Die Maus ist da, weil sie nicht wusste, wohin sie sonst gehen sollte. Die Schnecke ist da, weil die Maus da ist. Der Frosch ist einfach auf einen Sprung vorbeigekommen. Und der Spatz will wissen, was die anderen hier tun.

„Ja, ja...“ sagt die Schnecke, und die anderen nicken.

„Was nun?“ fragt der Spatz und die anderen schütteln den Kopf. Und alle denken: Was nun? Endlich fällt dem Frosch etwas ein: „Wir machen einen Wettkampf, wer von uns am mutigsten ist!“

„Gute Idee! Sehr gute Idee“, die anderen klatschen in die Pfoten, Fühler und Flügel.

Die Maus macht den Anfang. „Ich tauche bis zum anderen Ufer und wieder zurück und zwar ohne aufzutauchen!“ Der Frosch tut enttäuscht: „So ein Quak. Das hat nichts zu tun mit Mut. Das ist doch ein Vergnügen!“

Die Maus ist beleidigt: „Ich bin doch kein Frosch. Für eine Maus ist das völlig verrückt!“

„Schongutschongut“ beruhigt der Spatz „Zeig mal!“

Die Maus macht sich bereit, holt tief Luft, ganz tief und springt ins Wasser und ist weg. Einmal hin. Einmal her. Endlich taucht die Maus wieder auf. Der Frosch hilft ihr aus dem Wasser und gratuliert: „Mutig, mutig! Du bist eine tolle Taucherin!“ Alle klatschen in die Schwimmhäute, Flügel und Fühler.

Nun ist der Frosch dran. Er frisst eine ganze große Seerose mit Stumpf und Stiel. Nach dem letzten Bissen nickt die Schnecke anerkennend: „Mutig, mutig! Das ist wirklich etwas ganz Besonderes!“ Alle klatschen in die Pfoten, Flügel und Fühler.

Jetzt ist die Schnecke dran. Sie spricht: „Ich werde jetzt aus meinem Haus herauskommen und um mein Schneckenhaus herumkriechen, ganz ringsum, und erst dann wieder mein Haus anziehen.“ Die Schnecke kriecht heraus, ganz heraus, kriecht um das ganze Haus herum und zwingt sich langsam wieder ins Haus hinein. Es sitzt jetzt etwas schief. Der Spatz ist begeistert: „Mutig, mutig! So etwas hat die Welt noch nie gesehen!“ Alle klatschen in die Flügel, Schwimmhäute und Pfoten.

Jetzt sehen alle gespannt den Spatz an. Denn jeder weiß: Spatzen sind frech und mutig. Und alle sind gespannt, was der Spatz nun tun wird. Der Spatz trippelt hin und her. „Nun – also – ich mach – also ich mach nicht mit!“

Die anderen schauen ihn mit großen Augen an!

Endlich begreift die Maus. Dann begreift der Frosch. Schließlich begreift die Schnecke!

Und alle jubeln: „Ja, **das ist Mut!**“

(„mutig, mutig“ von Lorenz Pauli und Kathrin Schäfer, atlantis Verlag 2014)

## 2. Basteln – Mut-Steine

Ihr benötigt:

- Glatte Steine, die zum Bemalen geeignet sind
- Acryl- oder Abtönfarben
- Es gehen auch Eddings
- Abdeckfolie
- Pinsel

Bevor Ihr die Steine bemalt, solltet Ihr sie saubermachen. Sie sollten auch trocken sein. Anschließend steht Eurer Phantasie nichts mehr im Weg. Die Mutsteine können natürlich auch mit mutmachenden Wörtern beschriftet werden.

Und dann könnt ihr natürlich Euren Familienmitgliedern einen Mut-Stein schenken. Gerade jetzt tut es gut, anderen Mut zu machen und Freude zu schenken. Dann ist der „Mutbringer“, der Geist Gottes mitten unter uns!!

Übrigens, wenn Ihr nicht wisst, wo es schöne Steine gibt: direkt an der Susokirche liegen Kieselsteine

Viel Spaß! 😊

